Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 47

Artikel: Je suis baff!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Lösung

«Das isch e bösi Sach mit dere eidgenössische Versicherigskasse, wie me die söll sanierel» «Das isch doch eifach — de Bund macht e Lotterie, wo d'Gwünn prezis e so höch sind wie 's Defizit vo d'r Kasse — dänn chauft de Bund alli Los zämme, und somit falled ihm au alli Gwünn zue — und 's Defizit isch deckt!»

«Jä, aber dänn die Usgabe für de Chauf vo dene Los?»

«Säb isch dänn wieder e Aglägeheit für sich.»

Je suis baff!

«Nanu, was ist denn bei euch passiert? Ich kenne eure Wohnung gar nicht mehr. Habt ihr neue Möbel gekauft?» «Lieber Freund, deine Ueberraschung freut mich, denn sie beweist mir, wie recht ich gehandelt habe, als ich auf den Rat eines Kollegen hörte, der das seltene Talent besitzt, so quasi aus dem Nichts etwas hervorzuzaubern. Er schreinert in seinen Mussestunden. Als er die von unsern Eltern geerbten Möbel sah, schüttelte er den Kopf, entwickelte einen Plan, nahm die Sachen in die Kur, hieb die langweiligen Verzierungen ab, hämmerte, sägte, hobelte, schliff und malte, und in vier Wochen präsentierte sich eine neue Einrichtung. Ein paar kleine Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich gaben dem Ganzen eine freundliche Abrundung.»

Kinder-Psychologie

Ein kleiner Knabe bat seinen Vater, ihm einen andern Lehrer zu geben. Als der Vater ihn nach dem Grunde fragte, erwiderte der Kleine: «Weil er nichts kann! Denn bald frägt er dies, bald das, und Sachen, die ich manchmal selbst nicht weiss.»

Tante: «Nun, Kleiner, hat es dir bei uns auch geschmeckt?»

Karlchen: «Ach ja, manchmal ist es bei uns auch nicht besser; aber mehr gibt's immer!»

«Aber Junge», rief ärgerlich die Mutter, «hast du je gesehen, dass ich so schmutzige Finger hatte wie du?» Weinerlich meinte der Knabe: «Ich hab' dich ja gar nicht gekannt, als du klein warst wie ich.»

Aus einem Büchlein über Kinder-Psychologie aus dem Jahre 1878. W.U.

